

Landesbezirk Saarland

P  **LIZEI**

Gewerkschaft der Polizei

DEIN PARTNER



Neujahrsempfang

Saarbrücken • 23. Januar 2009



www.VDPolizei.de

23.01.2009,
19.00 Uhr
Rathausaal
Saarbrücken

POLIZEI - DEIN PARTNER

Polizeisozialwerk
Gewerkschaft der Polizei
Saarland



Impressum

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Dirk Schnubel, Saarbrücken

Fotos: Die Verfasser, www.photocase.com
Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach
ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Verlag, Anzeigenwerbung und Gestaltung:
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Sitz Hilden
Betriebsstätte Worms
Rheinstraße 1, 67547 Worms
Telefon 0 62 41 / 84 96-0
Telefax 0 62 41 / 84 96-70
AVWorms@VDPolizei.de

Geschäftsführer:
Bodo Andrae, Joachim Kranz
Anzeigenleitung: Daniel Dias
Gestaltung und Layout: Jana Kolffhaus

Satz und Druck:
Gribsch & Rochol Druck GmbH & Co. KG, Hamm
© 2009



05/2009/116
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung

Neujahrsempfang im Rathausaal Saarbrücken

Grußworte	3
Programm	9
Artikel	13
Danksagung	28

Es darf dabei nicht außer Acht gelassen werden, wie schwierig und gefährlich die Arbeit der Polizistinnen und Polizisten wirklich ist, und wie breit mittlerweile die Palette der geforderten Leistungen gerade im großstädtischen Raum ist.



■ Zum Neujahrsempfang der Gewerkschaft der Polizei heiße ich alle Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten sowie alle Gäste herzlich willkommen. Es freut mich, dass diese Veranstaltung im wunderschönen Festsaal unseres Rathauses stattfindet.

Eine Großstadt wie Saarbrücken mit rund 180.000 Einwohnerinnen und Einwohnern kann kein Ort sein, an dem es keine Konflikte zwischen den Menschen gibt, keine Kriminalität, keine Verkehrsübertretungen, keine Straftaten. Gleichzeitig aber wünschen wir uns alle, damit möglichst wenig oder noch besser gar nicht in Berührung zu kommen. Hier beginnt die schwierige Arbeit der Polizei. Wir erinnern uns noch sehr gut, als vor einigen Jahren in unserer Stadt die

Diskussion um Ordnung und Sauberkeit sowohl in der Öffentlichkeit, als auch im Rat unserer Stadt sehr leidenschaftlich geführt wurde. Dabei ist deutlich geworden, wie sehr wir die öffentliche Sicherheit als Selbstverständlichkeit wahrnehmen und als Teil unserer Lebensqualität beanspruchen. Es darf dabei nicht außer Acht gelassen werden, wie schwierig und gefährlich die Arbeit der Polizistinnen und Polizisten wirklich ist, und wie breit mittlerweile die Palette der geforderten Leistungen gerade im großstädtischen Raum ist: Sie reicht von der Verkehrsüberwachung über die Kriminalitätsbekämpfung, den Opferschutz, Sondereinsätze bei Demonstrationen und Sportereignissen bis hin zur Terrorbekämpfung. Saarbrücken

zählt zu den sichersten Städten Deutschlands. Das ist nicht zuletzt das Verdienst unserer engagierten und erfolgreich arbeitenden Polizei.

Lassen Sie mich den Anlass dieses Empfanges im Rathaus dazu nutzen, allen Polizistinnen und Polizisten, die in unserer Stadt Dienst tun, dafür sehr herzlich zu danken. Ich wünsche allen beim Neujahrsempfang der GdP ein paar unterhaltsame Stunden im Festsaal unseres Rathauses.

Charlotte Britz
Oberbürgermeisterin

Die Gewerkschaft der Polizei hat die bereits traditionelle Örtlichkeit für ihren Neujahrsempfang verlassen und uns heute hierher, ins Rathaus der Landeshauptstadt eingeladen. Ich begrüße dies ausdrücklich.



■ Gemeinsam sind unsere Chancen größer, die Attraktivität Saarbrückens als Lebens- Arbeits- und Begegnungsraum für alle Gruppen der Gesellschaft weiter zu steigern.

Ein frohes und gesundes Neues Jahr, in einem sicheren und liebenswerten Saarland, wünsche ich allen Gästen des diesjährigen Neujahrsempfangs der Gewerkschaft der Polizei.

Die Gewerkschaft der Polizei hat die bereits traditionelle Örtlichkeit für ihren Neujahrsempfang verlassen und uns heute hierher, ins Rathaus der Landeshauptstadt eingeladen. Ich begrüße dies ausdrücklich, macht es doch auch deutlich, wie sehr Polizei und kommunale Verwaltung in einer gemeinsamen Verantwortung für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensumstände in dieser Stadt stehen. Gemeinsam, auch mit allen anderen Verantwortungsträgern in dieser Stadt,

sind unsere Chancen größer, die Attraktivität Saarbrückens als Lebens- Arbeits- und Begegnungsraum für alle Gruppen der Gesellschaft weiter zu steigern. Die Stadt Saarbrücken hat als erste Stadt im Saarland bereits im Jahre 1994 den „Gesprächskreis Prävention und Innere Sicherheit“ ins Leben gerufen und damit die Keimzelle für eine effektive kommunale Kriminalprävention geschaffen. Nach 15 Jahren, mit vielen Höhen und Tiefen, haben wir gelernt, dass eine wirkungsvolle und dauerhafte Kriminalprävention nur in Netzwerken funktioniert. Wir haben gelernt, dass erfolgreiche Kommunale Kriminalprävention nur mit Respekt vor der Rolle des jeweils anderen und mit der Bereitschaft jedes einzelnen zur engagierten Unterstützung des gemeinsamen Ziels möglich ist.

Gemeinsam haben wir bedeutende Projekte geplant und umgesetzt. Ich erinnere

hier nur an die Arbeitsgruppen Schulschwänzer, Innenstadt und Drogen-Hilfzentrum. Wir Polizisten konnten erleben, dass mit unserer Unterstützung nicht nur die Sicherheit erhöht wurde, in ehemaligen Angsträumen ältere Menschen, mit Einkaufstaschen beladen, auf der Straße wieder ein Schwätzchen hielten, nein auch, dass unsere Arbeit mit dazu beigetragen hat 80 neue Arbeitsplätze anzuschließen. Auch im neuen Jahr wird uns die Arbeit nicht ausgehen, aber wir wissen, dass wir mit vielen engagierten Menschen auch schwierige Aufgaben zum Wohle unserer Bürger erfolgreich schultern können. 2009, ich freue mich auf dich!

Peter Becker

Leiter Polizeibezirk Saarbrücken-Stadt

GdP steht für Ideenreichtum und unkonventionelle Problemlösungen. Daher haben wir auch für die in diesem Jahr 2009 stattfindenden Personalratswahlen das Motto „GdP – wir kümmern uns“ gewählt, es beschreibt ganz einfach unser Ideal.



■ *Neujahrsempfang der GdP – Wir kümmern uns!*

Gewerkschaft der Polizei im Saarland steht für ständiges Engagement zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse unserer Mitglieder bzw. aller Polizeibeschäftigten. Das ist übrigens kaum ein Unterschied, denn gut 70 % der Beschäftigten im Saarland bekennt sich zur GdP. GdP steht für eine Vielzahl von aktiven Funktionsträgern, die ausnahmslos auch in den Personalräten an der Seite der Beschäftigten stehen. GdP steht für Ideenreichtum und unkonventionelle Problemlösungen. Und GdP steht für ein umfassendes Serviceangebot für die Mitglieder, wie etwa unser Rechtsschutz für dienstliche Angelegenheiten sowie kostenfreie Rechtsberatung in allen Lebenslagen beweist.

Daher haben wir auch für die in diesem Jahr 2009 stattfindenden Personalratswahlen das Motto „GdP – wir kümmern uns“ gewählt, es beschreibt ganz einfach unser Ideal.

Und wir können natürlich feiern, wie unsere jährlichen Polizeibälle eindrucksvoll beweisen.

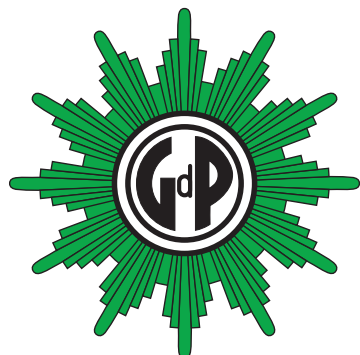
Schön ist, dass wir uns im Landesbezirk verabredet haben, den Neujahrsempfang als einen gemeinsamen großen Event zu feiern. So laden wir erstmals am 23. Januar zu einem Neujahrsempfang im Festsaal des Saarbrücker Rathauses ein. Wir haben Gäste aus der Polizei, den Medien und der Politik, aber auch aus der saarländischen Bevölkerung, und natürlich viele Polizeibeschäftigte aus allen Dienststellen der saarländischen Polizei. Wir freuen uns auf die Gelegenheit, gemeinsam auf ein gutes neues Jahr anstoßen zu können. Und wir sind natürlich selbstbewusst, indem wir das Motto der Personalratswahlen auch zum Motto des Empfangs machen. Dieser Neujahrsempfang ist somit eine Art Eröffnung des Wahlkampfes.

Wir wissen, dass die saarländische Polizei gute Arbeit leistet. Wir sind auch überzeugt, dass wir vor diesem Hintergrund in den anstehenden Tarifverhandlungen

eine kräftige Lohnsteigerung für Beschäftigte und Beamtinnen und Beamte fordern dürfen und erreichen müssen. Also nutzen wir die Gelegenheit auch, deutlich zu machen, dass wir im öffentlichen Dienst keine Beschäftigte zweiter Klasse sind, und deshalb selbstbewusst mit unserer guten Arbeit in den „Verhandlungsring“ gehen dürfen.

Meine Damen und Herren, werte Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, Themen und Stoff genug, um sich in angenehmer Atmosphäre und bei guter Stimmung und Laune auszutauschen. In diesem Sinne heiße ich Sie alle zu unserem Neujahrsempfang 2009 herzlich willkommen.

Hugo Müller
Landesvorsitzender



Polizeisozialwerk
Gewerkschaft der Polizei
Saarland

Programm

THE GANG-STARS

MOBILBAND

CHARLIE CHAPLIN

KARIKATURIST

MARKUS LENZEN

CLOSE-UP-MAGIE

**TRANSATLANTIC
SHOWBAND**

TANZ- UND PROGRAMMBEGLEITUNG

Wir wünschen allen Besuchern
des heutigen Empfangs frohe
Stunden in beschwingter und
heiterer Atmosphäre.

The Gang-Stars



Markus Lenzen

Charlie Chaplin



Transatlantic Showband



GdP – die tun was!

KINDERFERIENFREIZEIT

– ein saarländisches Sommermärchen?

Seien wir mal ehrlich – gehört haben doch schon viele von uns, dass die GdP eine Kinderferienfreizeit anbietet. Bisher habe ich das wie viele andere auch gelesen und für gut befunden. Weitere Gedanken hatte ich mir bis August dieses Jahres noch nicht darüber gemacht.

■ Was es aber wirklich bedeutet, wenn eine „kleine“ Landesgruppe eine solche Veranstaltung anbietet, will ich kurz darstellen.

Eines aber noch vorweg: Ich finde es toll, dass in der Firma „Polizei“ sich unsere Gewerkschaft nicht nur auf die üblichen und die von ihr zu erwartenden Aufgaben beschränkt, sondern sich auch um uns – die Mitglieder – und unsere Kinder bemüht. Dafür an dieser Stelle vielen Dank.

Doch nun zur Veranstaltung: Vorbereitet durch Udo (Ewen), Lothar (Schmidt) und sicher noch von vielen anderen, trafen wir uns am Montag, den 4. 8. 2008, in der Arbeitskammer in Kirkel. Wir, das waren

14 Betreuerinnen und Betreuer und 61 Kinder und Jugendliche.

Während viele der Kinder und Betreuer schon mehrfach an der Jugendferienfreizeit unserer Gewerkschaft teilgenommen hatten, war ich ein Neuling in dieser Runde. Wohl bin ich erfahren in der „Betreuung von Polizeibeamten“, ob das aber auch was in der Ferienfreizeit nutzen würde, darauf war ich gespannt – und ganz ehrlich – es war eine leicht nervöse Spannung.

Zur Unterstützung hatte ich meinen Sohn Maximilian, seine drei Freunde dabei und auch meine Frau, die ebenfalls zur Betreuerschar gehörte.

Nachdem eine ausgiebige Begrüßung

untereinander stattgefunden hatte, kam es zum ersten Showdown – der Zimmerverteilung. Eigentlich eine leichte Aufgabe für die erfahrenen Betreuer, aber weit gefehlt. Einige Änderungswünsche, eine vielleicht überhastete Abreise und vor allem alte Freundschaften machten ein Umorganisieren notwendig. Dort, wo alle Organisationskunst dann versagte, war es nur noch mit Hilfe der eigens kurzfristig gegründeten Umzugsfirma möglich, die notwendigen Voraussetzungen für eine tolle Ferienfreizeit zu schaffen.

Nach einem opulenten Abendmahl – wer die Arbeitskammer kennt, weiß was ich meine – ging es dann zur Nachtwanderung. Ein eigens herbeigeeilter Ranger erwartete uns, und nach kurzer Einführung ging es los in den direkt angrenzenden Wald. Auf den kurzen Zwischenstopps gab es immer wieder lehrreichen Unterricht über Fauna und Flora unserer heimischen Wälder. Die mitgeführten Taschenlampen wurden eifrig ein- und



Gruppenfoto

Vor der Arbeitskammer in Kirkel



ausgeschaltet, und die Kinderschar hatte ihren Spaß. Anhand einiger Äußerungen konnte ich feststellen, dass aus einem Stadtkind sehr schnell ein Trapper werden kann. Allerdings konnte ich auch feststellen, dass die Rückwärtsentwicklung mindestens genauso schnell geschieht. Das Kommando: „Und jetzt alle Lampen aus und Marsch bei vollkommener Dunkelheit“ führte dann schnell dazu, dass meine kleine Jungenschar sehr aufmerksam und eng an mir meinen Schutz übernahm. Ein in der Dunkelheit nicht wahrgenommenes Schmunzeln konnte ich mir dann doch nicht verkneifen.

Nach dem ausgiebigen Spaziergang wurden dann die letzten Kräfte mobilisiert, es wurde noch herum getollt und zwischen den Nachbarzimmern die üblichen Streiche ausgeheckt. Dann war endlich Ruhe!? Noch nicht ganz – es gab ja auch noch unsere Großen, die auch noch auf ihre Kosten kommen wollten. Irgendwann später endlich Ruhe auf dem Flur – schlafen ist angesagt. Wäre vielleicht auch möglich

Junge Helden vor einem alten Dampffross



gewesen, wenn da nicht dieses dauernde Gemurmel auf dem langen Balkon gewesen wäre.

Na ja, irgendwann war dann jeder wohl müde und morgens beim Frühstück wurden dann die Erlebnisse berichtet.

Als Vater eines 8-jährigen war es verblüffend festzustellen, dass es doch tatsächlich möglich ist, sich die Kleider allein zu richten, Zahn-

Das Wahrzeichen von Kirkel – die Burg



bürste und -creme an ihren Platz zu räumen und das Frühstück zu organisieren. Die Hoffnung, dass dieser Wachstumsschub die Woche überdauern würde, hat sich allerdings zu Hause wieder schnell zerschlagen.

Das Programm wie immer abwechslungsreich:

- Die Ritterburg in Kirkel – verdammt, die Mädchen schießen aber gut mit der Armbrust! (ein frustrierter 10-jähriger)
- Die Fahrt mit dem Bus – verdammt ist es hier heiß! (Alle!!!)
- Der Schwimmbadbesuch – muss ich, wenn ich schon mitgehen muss, auch meine Badeklamotten anziehen? (einige Teenager)



Treffsichere Jungs?...
...wenn man dem Autor des Berichts glauben kann wohl eher nicht!



Schiffe können nicht nur schwimmen!



War toll, jede Altersgruppe hatte Gelegenheit sich hier zurecht zu finden und die Stimmung bewies den Organisatoren, dass ihre Planung auf breite Zustimmung traf.

Ein Dauerhighlight ist natürlich die Arbeitskammer mit ihren vielfältigen Möglichkeiten, den Abend kurzweilig zu gestalten. Die weitläufige Anlage, ihre Einrichtungen und nicht zuletzt das über die Maßen nette Personal, machten die Freizeit zu einer Top-Veranstaltung.

Erwähnen möchte ich aber noch den Show-Abend: Teilweise unbemerkt hatten die Teilnehmer eine Show vorberei-

tet, die ich persönlich so nicht erwartet hätte. Anfangs war ich der Meinung, dass unsere Kinder und die Jugendlichen das Ganze als Pflicht verstehen würden – und musste mich aber eines Besseren belehren lassen. Alle Gruppen boten Darbietungen, die mich und wohl auch die anderen Betreuer, verblüfften. Die Gruppen hatten sich mit einem Engagement auf diesen Abend vorbereitet, welches ich nie erwartet hätte. Gesang und Choreographie wurden einstudiert, Jurys gebildet, Spiele und Wettkämpfe durchgeführt und ein Toningenieur, der zur Hochform auflief. Alles in allem ein glanzvoller Höhe-

punkt einer tollen Ferienfreizeit.

Ja, und dann war noch der Freitag – der Tag des Abschiednehmens. Neben vielen Umarmungen, Forderungen und Versprechungen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein, auch die eine oder andere Träne. Ich kann nur hoffen, dass alle die, die nächstes Jahr teilnehmen wollen, auch die Möglichkeit hierzu erhalten. Unsere Jugendlichen hatten uns dies auch bei der Abschlussbesprechung sehr ans Herz gelegt, so dass wir es auch nicht vergessen sollten.

Daher: Jugendferienfreizeit der GdP 2008 – mehr als nur ein Sommermärchen!

It's Showtime...





SAARBRÜCKEN

– Überraschend vielfältig

Für Goethe war die Residenz Saarbrücken „ein lichter Punkt in einem so felsigen waldigen Lande“, die auf ihn einen „angenehmen Eindruck“ machte. Victor Hugo vermerkte rund hundert Jahre später in seinem Tagebuch „ein hübscher Rokoko-brunnen auf dem Marktplatz“.

■ Der St. Johanner Markt ist noch immer die gute Stube der Stadt, hier spielt sich von Frühjahr bis Herbst in den vielen Straßencafés und Bistros das Leben ab. Die Landeshauptstadt Saarbrücken ist das vitale Oberzentrum des Saarlandes und eines der Zentren der Saar-Lor-Lux-Region. Saarbrücken mit seinen knapp 180 000 Einwohnern ist das wirtschaftliche Herz des eine Million Menschen zählenden deutsch-französischen Großraums, außerdem ein bedeutender Hochschul- und Forschungsstandort und die wichtigste Kulturstadt des Saarlandes. Die Metropole an beiden Ufern der Saar bietet aber auch Lebensqualität mit Natur und Erholung in einem reizvollen Umland und das ganz spezielle saarländische Flair – eine weltoffene, gastfreundliche Bevölkerung, die die Kunst beherrscht, die schönen Seiten des Lebens zu genießen.

Geschichte

Die Landeshauptstadt des Saarlandes kann auf eine interessante und wechselhafte Geschichte zurückblicken und feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum. Im Jahr 1909 entstand die heutige Großstadt Saarbrücken aus drei Städten: dem barocken Saarbrücken, dem bürgerlichen Handelsplatz St. Johann und dem industriell geprägten Malstatt/Burbach. Und das wird in diesem Jahr ausgiebig gefeiert. Zwischen April und Oktober erwarten die

Gäste der Landeshauptstadt zahlreiche Veranstaltungen unter dem Motto „100 Jahre Großstadt“, von Konzerten bis zu geschichtlichen Vorträgen reicht das Angebot.

Die Geschichte des heutigen Saarbrückens ist aber natürlich viel älter. Nach den Kelten bewohnten Römer die Gegend. Am Fuß des Halbergs sind noch Reste eines heidnischen Mithrastempels erhalten. Eine keltische Fliehburg ist auf dem Sonnenberg ausgegraben worden. An der Saar im heutigen Osten der Stadt kreuzten sich die Handelsstraßen Metz-Worms und Trier-Straßburg. Hier lag im 3. Jahrhundert eine blühende römische Siedlung (vicus). Es führte auch eine Brücke über die Saar, die von einem Kastell gesichert wurde. Im Jahr 999 wurde die Burg „sarabruca“ erstmals urkundlich erwähnt.

Wer die Stadt am Fluss heute erkundet, gelangt von der mittelalterlichen Burganlage schnell auf die Spuren des großen Barockbaumeisters Friedrich Joachim Stengel, der wie kein anderer das heutige Stadtbild geprägt hat. Die drei schönsten Plätze Saarbrückens – Schlossplatz, Ludwigplatz und St. Johanner Markt – sind die Eckpunkte der Stengelschen Stadtanlage. Gegenüber der barocken Schlossanlage hat das Bürgertum der Gründerzeit seine architektonischen Spuren hinterlassen. Besonders eindrucksvoll ist das neugotische von Georg von Hauberrisser erbaute Rathaus St. Johann mit seinem über 50 Meter hohen Turm.

Wirtschaft und Wissenschaft

Saarbrücken ist heute der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort der Region. Die saarländische Landeshauptstadt ist mit ihren mehr als 15 000 Gewerbebetrieben das wirtschaftliche Herz des Saarlandes und eines der Zentren der Saar-Lor-Lux-Region. Sechs Hochschulen (unter anderem Universität des Saarlandes, Hochschule für Technik und Wirtschaft, Hochschule für Musik Saar, Hochschule der Bildenden Künste Saar) mit über 20 000 Studierenden machen Saarbrücken zu einem bedeutenden Hochschul- und Forschungsstandort. Den Wissenschaftsstandort Saarbrücken prägt entscheidend die Nähe zu Luxemburg, Trier, Metz, Nancy und Westpfalz mit ihren Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

Große Industrieunternehmen und Dienstleister haben in der Landeshauptstadt ihren Sitz. Sie können ihren Erfolg auf gut ausgebildete Arbeitnehmer stützen. So hat sich die Universität des Saarlandes mit einem breiten Fächerspektrum in einigen Feldern internationale Anerkennung erworben. Etwa die im Rahmen der Exzellenzinitiative gleich doppelt ausgezeichnete Informatik, aber auch zum Beispiel die Biomedizin und die Materialwissenschaften.

Durch konsequente Ansiedlung wachsen im Umfeld der erstklassigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Stadt neue Start-ups der Technologiebranche. Der Saarbrücker Standort des Deutschen Forschungsinstituts für Künstliche Intelligenz (DFKI) ist auf dem Gebiet innovativer Softwaretechnologien eine der führenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen in Deutschland und zählt zu den weltweit wichtigsten „Centers of Excellence“. Spitzenklasse sind auch die beiden Max-Planck-Institute für Informatik und Softwaresysteme, die durch wissenschaftliche Publikationen, Entwicklung von Softwaresystemen und Ausbildung des akademischen Nachwuchses international auf sich auf-

merksam machen. Außerdem befinden sich auf dem Saarbrücker Campus das Fraunhofer Institut für zerstörungsfreie Prüfverfahren und das „Korea Institute of Science and Technology Europe“. Es dient der Zusammenarbeit von Korea mit Europa auf dem Gebiet naturwissenschaftlicher Grundlagenforschung und technologischer Innovation. Die Zahl der IT-Firmen in der Landeshauptstadt wächst beständig, hinzukommen neue Schwerpunkte in der Zukunftsbranche Nano- und Biotechnologie.

Gewerbestandort

Saarbrücken ist ein durch und durch europäischer Gewerbe- und Wirtschaftsstandort: Auf der Grenze zu Forbach wird mit der Eurozone ein grenzüberschreitendes Gewerbegebiet entwickelt. Firmen haben hier per Glasfaserkabel Anschluss an die Datenautobahnen der beiden Länder – und das zu Inlandskosten.

Saarbrücken bietet viele attraktive Gewerbeflächen und Gebäude wie im IT-Park Saarland oder auf den Saarterrassen, einer ehemaligen Industriebrache, die zu einem aufstrebenden Standort geworden ist, auf dem sich Firmen aus den Bereichen Informationstechnologie, Medien, Handel, Handwerk und Verwaltung angesiedelt haben.

Mit dem Städtenetzwerk QuattroPole besteht ein reger Austausch zwischen den Stadtverwaltungen von Luxemburg, Metz, Trier und Saarbrücken.

Und auf 100.000 Quadratmetern ehemaliger Bahnflächen direkt am Eurobahnhof Saarbrücken und damit in direkter Innenstadtlage wird derzeit ein lebendiges Quartier für urbane Nutzungen mit optimaler Verkehrsanbindung entwickelt: das Quartier Eurobahnhof. Es entsteht ein hochwertiger Gewerbe- und Kulturstandort, ein multifunktionales Innenstadtquartier.

Verkehr und Infrastruktur

Saarbrücken ist ein internationaler Standort mit guter Verkehrs- und Infrastruktur. Zieht man eine Linie von Brüssel über Luxemburg bis nach Straßburg – den drei wichtigsten Knotenpunkten der Europäischen Union – so liegt der kürzeste Aus-

gangspunkt zu diesen Städten im Saarland. Die Länge der Stadtgrenze zu Frankreich beträgt gerade mal 19 Kilometer, die Fahrt vom neuen Eurobahnhof Saarbrücken mit dem TGV oder ICE nach Paris dauert weniger als zwei Stunden. Mit einem citynahen Flughafen sowie Autobahnanschlüssen und Bahnverbindungen in alle Richtungen ist Saarbrücken schnell zu erreichen. Die Saar ist als Schifffahrtsstraße ausgebaut und die Landeshauptstadt verfügt über eine Schwergutverladeanlage. In der City erreicht jeder schnell seine Ziele - dank des gut ausgebauten Straßennetzes und ÖPNV-Systems. 2009 soll mit einem neuen Verkehrsentwicklungsplan die Verkehrssituation in der Landeshauptstadt weiter verbessert werden. Durch diesen optimierten Plan soll Saarbrücken fit für die zukünftigen Herausforderungen gemacht werden, hierzu zählt unter anderem die erwartete Steigerung der Verkehrsbelastung.

Messen, Tagungen und Kongresse

Gute Erreichbarkeit, moderne und flexible Einrichtungen sowie ein attraktives Umfeld für ein Ergänzungsprogramm zeichnen einen guten Tagungsort aus. Die Landeshauptstadt Saarbrücken bietet für Messen, Tagungen und Kongresse aller Größen ideale Voraussetzungen und Lokalisationen. Inmitten der Stadt in der Nähe der Fußgängerzone bietet das moderne CongressCentrum Saar (CCS) mit Hotels in unmittelbarer Nähe ein attraktives Tagungszentrum. In der Saarlandhalle sind Veranstaltungen mit bis zu 6.000 Gästen möglich. Für das besondere Ambiente stehen daneben umgebaute Industriehallen wie das „E-Werk“ oder „Gleis 21“ oder das Saarbrücker Schloss zur Verfügung. Das Messegelände an der Autobahn A 620 bietet auf 50.000 Quadratmetern mit 14 Hallen Raum für spannende Messepräsentationen oder Tagungen.

Kultur

Saarbrücken ist auch eine lebendige Kulturstadt. Das renommierte Saarländische Staatstheater mit seinen drei Spielstätten bietet Opern, Schauspiel und Ballett der

Spitzenklasse, die Sparte4 als jüngster Veranstaltungsort ist hingegen vor allem Plattform für junge Künstler und ausgefallene Stücke – von der Performance bis zur Lesung.

Direkt am Saarufer liegen die 1965 von Hanns Schönecker erbauten Pavillons der Modernen Galerie. Sie präsentiert neben Sonderausstellungen einige herausragende Werke des 19. bis 21. Jahrhunderts – wichtige Arbeiten des deutschen Impressionismus, Expressionismus und des „Informel“, aber auch herausragende Malerei und Plastik der Gegenwartskunst. Das Historische Museum am Schlossplatz thematisiert lebendig die Geschichte der Region. Integriert wurden die unterirdischen Kasematten der Burg. Noch weiter zurück in die Vergangenheit kann man im Museum für Vor- und Frühgeschichte blicken. In diesem archäologischen Schaukasten des Saarlandes werden steinzeitliche, eisenzeitliche und römische Funde präsentiert. Besonders interessant sind die kostbaren Grabbeigaben aus dem keltischen „Fürstinnengrab von Reinheim“. Noch jung ist das Museum für sakrale Kunst in der Schlosskirche.

Saarbrücken ist aber auch ein bekannter Schauplatz für Events. Jährliche Anziehungspunkte sind das bedeutendste Filmfestival für den deutschsprachigen Regienachwuchs, der „Max-Ophüls-Preis“, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Jubiläum feiert, sowie das einzige deutsch-französische Festival für Bühnenkunst, die „perspectives“. Die Jugendlichen in der Stadt fiebern besonders dem Start der Sommerferien entgegen, wenn der Saarländische Rundfunk auf dem Halberg kostenlos die angesagten Bands beim „Halberg open air“ rocken lässt. Am ersten Wochenende im August steht die Saar beim Saarspektakel, der bundesweit größten Veranstaltung rund um die Themen Wasser und Wassersport, im Mittelpunkt des Geschehens. Das Saarspektakel bietet ein mitreißendes und beeindruckendes Programm zum Zuschauen und Mitmachen in einer maritimen Atmosphäre im Herzen Saarbrückens.

Einkaufen

Saarbrücken lockt als Einkaufsstadt jeden Tag Kunden aus dem ganzen Saarland, Lothringen, Luxemburg und der nahen

Pfalz in die City. In der Innenstadt mit der großzügigen Shoppingmeile zwischen Bahnhof und St. Johanner Markt lässt sich in über 200 Geschäften herrlich bummeln. Die Fußgängerzone in der Bahnhofstraße bietet ein reichhaltiges Angebot an Waren aller Art. In der historischen Altstadt laden kleine Geschäfte und Boutiquen in male- rischen Gassen und Höfen zum Shoppen ein. Ein neues Einkaufscenter, das die Attraktivität Saarbrückens als Einkaufs- stadt noch weiter steigern wird, entsteht derzeit in der Innenstadt. Im Auftrag der Credit Suisse Asset Management Immo- bilien Kapitalanlagegesellschaft wird die Saar-Galerie komplett umstrukturiert und erweitert, in dem die denkmalgeschützte Bergwerksdirektion einbezogen wird – unter direkter Anbindung an die Bahnhof- straße als wichtigste Einkaufsstraße der Stadt. Das Investitionsvolumen der Cre- dit Suisse beträgt etwa 120 Millionen Euro. Es entsteht ein Center mit rund 100 Geschäften auf 25.000 Quadratmetern Ver- kaufsfläche.

Freizeit

Für die Freizeitgestaltung locken der Zoo und der Tierpark Familien aus der ganzen Region. Wasserratten kommen im Erlebnisbad Calypso, den drei Hal- lenbädern und zwei Freibädern auf ihre Kosten. Auch Sportler sind in Saarbrü- cken gut aufgehoben. In über 260 Sport- und Turnvereinen wird nahezu jede Sportart angeboten. Gut ausgebaut ist das Freizeit-Radwegenetz in Saarbrü- cken. Reizvoll sind Radtouren auf dem Leinpfad entlang der Saar in das franzö- sische Saargemünd.

Lebensart

Zum Saarbrücker Leben gehört aber auch immer das berühmte „saarvoir vivre“, die saarländische Leichtigkeit des Seins, die der Stadt an der Saar beim kleinsten Son- nenstrahl mit vollbesetzten Straßencafés eine geradezu mediterrane Atmosphäre

schenkt. Das empfinden viele Besucher als „ein bisschen französisch“. Und natür- lich tut die Gastronomie ein Übriges, um diesen Eindruck zu bestätigen. Restau- rants mit französischer Küche, kleine Bis- tros mit einer großen Auswahl französi- scher Weine sind ein wichtiger Bestand- teil der saarländischen Lebensart. Wobei der Stolz auf die eigenen, landestypischen Gerichte und die hervorragenden Gewächse der einheimischen Winzer nicht fehlt – zu Recht.

Und das alles ist in Saarbrücken nur einen Steinwurf entfernt von herrlicher Natur. Das grüne Saarufer, der Deutsch-Franzö- sische Garten und der architektonisch anspruchsvolle Bürgerpark laden genau wie das Saarufer mitten in der Stadt zum Ausruhen und Erholen ein. In wenigen Minuten erreicht zudem fast jeder Bewoh- ner zu Fuß den Wald – denn mit einem Waldanteil von über 45 Prozent ist Saar- brücken eine Stadt im Grünen. Umgeben ist die Stadt zudem von idyllischen Wei- hern, Feldern und Wiesen.

DER POLIZEIBEZIRK SAARBRÜCKEN-STADT stellt sich vor

Der Polizeibezirk Saarbrücken Stadt ist von seiner räumlichen Ausdehnung her mit ca. 70 Quadratkilometer der wohl kleinste Polizeibezirk nach der Organisationsfortschreibung der saarländischen Polizei im Jahre 2001.

In den Stadtteilen St. Johann, Eschberg, Burbach, Malstatt, Alt-Saarbrücken und St. Annual werden vom Polizeibezirk Saarbrücken Stadt ca. 100.000 Bürger betreut. Bei einer Gesamtstärke von 378 BeamtInnen können sich die Belastungszahlen sehen lassen. Hierbei kommt den Zusatzdiensten in Form von Einsätzen jeglicher Art ganz besondere Bedeutung zu.

■ Demonstrationen, Fußballgroßeinsätze, zwei Veranstaltungshallen in St. Johann und Burbach, das Regierungsviertel in Alt-Saarbrücken, jährlich wiederkehrende große Feste wie das Saarspektakel und das

bezirke des Saarlandes, ja sogar andere Bundesländer aushelfen, um die Einsatzlagen bewältigen zu können. Weitere Stichworte dafür, dass es im Polizeibezirk Saarbrücken Stadt auch zukünftig nicht an Arbeit fehlen wird, sind der Opferschutz, die Bekämpfung der Jugendkriminalität, die Bekämpfung Häuslicher Gewalt und die sich ständig verändernden polizeilichen Brennpunkte in der Innenstadt Saarbrückens. Trotz dieser über Maßen hohen Belastung im täglichen Dienst stehen Führung und Mitarbeiter des Polizeibezirks Saarbrücken Stadt immer professionell und hoch motiviert



Demonstration von Bergleuten und Bergbaubetroffenen vor dem Saarländischen Landtag in Saarbrücken

Nauwieser Fest, das Drogenhilfezentrum in der Brauerstraße, zahlreiche Schutzobjekte und das „bisschen“ Alltagsarbeit bringen die Mitarbeiter, gerade was die Belastung auch an Wochenend- und Zusatzdiensten betrifft, des Öfteren an die Grenze der Belastbarkeit. Bei Großeinsätzen müssen deshalb oft andere Polizei-



PBI St. Johann

dafür ein, die Sicherheit der Bürger in der Landeshauptstadt zu gewährleisten. Die Vernetzung und enge Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Behörden, insbesondere der Landeshauptstadt Saarbrücken, trägt auch mit entscheidend dazu bei. In einem althehrwürdigen Gebäude in der Karcherstraße 5, Anfang vergangenen Jahrhunderts Domizil einer Textilfabrik, sind die Führung des Polizeibezirks, die Führungsgruppe mit ihren Arbeitsbereichen, die Polizeibezirksinspektion Saarbrücken St. Johann und der Kriminaldienst Saarbrücken untergebracht. Zum Polizeibezirk Saarbrücken-Stadt gehört

1. die Polizeiinspektion Saarbrücken Burbach, die ihr neues Dienstgebäude



Die Polizeiinspektion Saarbrücken-Burbach, Heinrich-Barth-Straße 2, 66115 Saarbrücken

in der Heinrich-Barth-Straße mit offizieller Einweihung am 14. 8. 2004 bezogen und

2. die Polizeiinspektion Alt-Saarbrücken, die seit der Organisationsfortschreibung 2001 am Ludwigsplatz, direkt gegenüber der Staatskanzlei beheimatet ist.



Die Polizeiinspektion Alt-Saarbrücken, Am Ludwigsplatz 12

Beispielhaft sollen heute 4 Bereiche des Polizeibezirks Saarbrücken Stadt vorgestellt werden, welche von ihrer besonderen Aufgabenstellung und ihrer Struktur nur in diesem Polizeibezirk vorgehalten werden.

Die Kontaktpolizei bei der PBI Saarbrücken St. Johann

Als Vorreiter der modernen und bürger-nahen Polizeiarbeit im Saarland hat der Polizeibezirk Saarbrücken Stadt Kontaktpolizisten bei den Inspektionen eingerichtet. Hierbei wurde als erstes und zukunftsweisendes Modell im Saarland bereits 1995 die gemeinwesenorientierte-bürger-nahe Polizeiarbeit bei der Polizeibezirksinspektion Saarbrücken St. Johann praktiziert. Die Forderung nach einer effizienteren und insbesondere an den Bedürfnissen der Bürger orientierten Polizei ist durch Polizeiforschungsergebnisse wissenschaftlich belegt. Hierbei ist die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit eine Aufgabe, die alle Verantwortungsträger in Staat und Gesellschaft angeht; eine Vertrauenssache, an der sich die Glaub-



Ein Kollege der KOP bei der „Sicherheitsberatung Einbruchschutz“

würdigkeit der Polizei und Ordnungsbehörden messen lassen. 1995 traten in der Innenstadt von Saarbrücken mehrere Faktoren ein, bei denen diese gemeinwesenorientierte Arbeit umgesetzt wurde. Neben der regelmäßig auftretenden, teilweise offenen Drogenszene erkor nämlich eine große Anzahl Punks den Brunnen des St. Johanner Marktes als ihr „Wohnzimmer“.

Die Betreuung der Randständigen- und Drogenszene in Saarbrücken gehört aus dieser Zeit u. a. zu den Hauptaufgabebereichen der Kontaktpolizei.

Im Zuge der kontinuierlichen Weiterentwicklung wurden natürlich auch neue Arbeitsfelder geschaffen. Im Bereich Präventionsarbeit sind die Aktionen „Sicherheit für Senioren“, die Aktion „Schulschwänzer“ oder die „Sicherheitsberatung Einbruchschutz“ zu nennen.

Schon bevor der Opferschutz 2002 offiziell in die Organisation Polizei Eingang fand, wurde in 2001 eine bezirksweite Konzeption zur Unterstützung und Beratung von Kriminalitätsoptionen für den Polizeibezirk Saarbrücken Stadt zusammengeführt und seither bezirksweit umgesetzt. So wurden von der Kontaktpolizei bei der PBI Saarbrücken St. Johann in 2007 alleine 126 Opferberatungen durchgeführt. Auf die technische Beratung nach Einbruchsdiebstahl entfielen 55 Beratungen. Die restlichen 76 Beratungsfälle entfallen auf allgemeinen Opferschutz nach belastenden Gewalttaten oder aufgrund von



Die Kontaktpolizei auf Radstrecke

Präventionsvorträgen.

Aber auch Öffentlichkeitsarbeit und vertrauensbildende Maßnahmen sind Themen bei der Kontaktpolizei. An Veranstaltungen wie Landesseniorentagen, „Velo-Tag“, Molschder Jugendwahn und verkaufsoffenen Sonntagen findet eine Mitwirkung statt. Dazu gehört auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kindergärten und Schulen oder anlässlich der Besichtigung der Dienststelle.

Die Kontaktpolizei ist natürlich auch in das Einsatzgeschehen des Bezirks voll eingebunden. Entweder in Bezirkseinsätze oder es werden eigenständige Einsätze bewältigt. Beispielhaft seien die seit Jahren im Sommer stattfindenden Skaterparaden oder der „Christopher-Street-Day in Saarbrücken genannt. Um die Arbeit als Kontaktpolizist vollends programmatisch ausfüllen zu können, sind zwei Komponenten von äußerster Wichtigkeit. Zum einen ist es eine ständige Präsenz beim Bürger, was zur wesentlichen Verbesserung der subjektiven und objektiven Sicherheit beiträgt. Aber auch das Bemühen um ständi-

Der Besuch eines Kindergartens bei der Kontaktpolizei



ge Vernetzung mit anderen Institutionen und Behörden im jeweiligen Zuständigkeitsbereich ist für eine effiziente Erreichung von kurz- und mittelfristigen Zielen unabdingbar. Der Mitarbeit in Arbeitskreisen, Gesprächsrunden und Bürgerinitiativen und die Initiierung von Projekten kommt deshalb besondere Bedeutung zu. So wurde ein Tagesaufenthalt für Randständige gefunden, was zu einer spürbaren Verbesserung der Situation in der Innenstadt Saarbrücken geführt hat. Aufgrund dieser ständigen Bemühungen kann auch auf das Entstehen neuer oder die Veränderungen bestehender Szenen (Drogenhilfzentrum, Haschischszene Staatstheater, Methadonszene Saargalerie) regelmäßig frühzeitig reagiert werden. Nachfolgend wurden auch bei den Polizeiinspektionen Saarbrücken-Burbach und Alt-Saarbrücken Kontaktpolizisten eingesetzt, welche differenziert nach Brennpunkten auf den jeweiligen Dienststellen ihre Arbeitsschwerpunkte setzen.



Anzeigenaufnahme durch QD

Der Querschnittsdienst

Die Einrichtung der Querschnittsdienste beim Polizeibezirk Saarbrücken Stadt diente neben der Flexibilisierung des Wechselschichtdienstes für lebensältere Beamte hauptsächlich der Entlastung der einzelnen Dienstgruppen durch Wahrnehmung von Funktionaldiensten wie Einsatzleitfisch, Foyer und Anzeigenaufnahme. Daneben werden auch anfallende Ermittlungsersuchen von außerhalb der Dienststellen und den einzelnen Dienstgruppen durch diese Beamten erledigt. So werden z. B. bei der Polizeibezirksinspektion Saarbrücken St. Johann jeweils 7 Beamte im Früh- und Mittagsdienst zu vorgegebenen Zeiten oder nach Absprache mit den

Dienstgruppenleitern eingesetzt. Neben den Funktionaldiensten am Einsatzleitfisch oder am Foyer sind Beamte des Querschnittsdienstes oft auch mit der Anzeigenaufnahme betraut, insbesondere zur Minimierung der Wartezeit der Besucher, die Anzeige erstatten wollen. Weitere Aufgabenfelder sind Gefangenentransporte nach Vollstreckung von Haftbefehlen sowie Anschlussermittlungen für die im Wechselschichtdienst arbeitenden Dienstgruppen. Den Beamten des Querschnittsdienstes obliegt auch die Durchführung erkenntnisdienstlicher Maßnahmen, soweit nicht die Zuständigkeit von Fachdienststellen gegeben ist. Auch zu Sondereinsätzen wie Fußballspielen und zur Verstärkung der Dienstgruppen in Schwerpunktzeiten können Beamte des Querschnittsdienstes herangezogen werden.

Mit der Unfallfluchtermittlung, bislang beim Sachgebiet 5 des Kriminaldienstes angesiedelt, wird zwischenzeitlich ein zusätzliches Aufgabenfeld vom Querschnittsdienst wahrgenommen. Diese seit dem Jahre 2006 eingerichtete Organisationseinheit findet inzwischen

absolute Akzeptanz und wird als wichtiges und nicht mehr wegzudenkendes Bindeglied zwischen den Organisationseinheiten gesehen.

Zentralstelle szenekundige Beamte der Vollzugspolizei des Saarlandes (ZSKB)

1991 fasste die ständige Konferenz der Innerminister und Senatoren der Länder (IMK) den Beschluss, den Informationsaustausch zwischen den Polizeibehörden bei größeren Sportveranstaltungen zu standardisieren und zu intensivieren, mit dem Ziel, Gewalttätigkeiten insbesondere bei Fußballspielen zu verhindern. Im Saarland wurden im Jahr 2000 die bis

Beamte des Q-Dienstes bei einem Vorführungsersuchen



dahin nebenamtlichen szenekundigen Beamten als hauptamtliche SKB institutionalisiert. Im Vorfeld von Fußballgroßereignissen (EM, WM) wurden die SKB zur Aufgabenwahrnehmung zentralisiert. Die positiven Erfahrungen vor, während und nach den Fußballgroßveranstaltungen anlässlich der EM 2004 in Portugal, des Confederations Cup 2005 und insbesondere die Erfahrungswerte der WM 2006 in Deutschland führten dazu, dass im Saarland eine Zentralstelle SKB eingerichtet wurde.

Die Zentralstelle der szenekundigen Beamten ist, vorbehaltlich einer endgültigen Regelung, der Führungsgruppe des Bezirks angegliedert. Der Organisationseinheit wurden mit Aufnahme des Wirk-



Abbrennen von „Bengalos“ in der Fankurve eines Fußballstadions

betriebes umfassende und zentrale Aufgaben im polizeilichen Lagefeld „Gewalttäter Sport und vergleichbarer Phänomene gruppenspezifischer Gewalt“ für die Landespolizeidirektion zugewiesen. Darüber hinaus nimmt sie als Landesinformationsstelle Sporteinsätze (LIS) Aufgaben wahr.

Spezifische Anzeigensachbearbeitung gehört ebenso zum Aufgabenspektrum wie die sorgfältige Auswertung von Fußballereignissen.

Informationen zur polizeilichen Sicherheitslage Fußball aus dem Saarland, dem Bund und den Ländern werden in der Dienststel-



Gewalttätige Fußballfans nach dem Spiel Saarbrücken - Homburg

le beschafft, gesammelt, bewertet, gesteuert und in verschiedenen Lagebildern zusammengefasst. Diese Zentralstelle ist mit insgesamt 6 Beamten personalisiert. In der Saison 2007/2008 wurden von dort insgesamt 85 Fußballereinsätze betreut, davon 58 im Saarland und 27 bei Auswärtsspielen saarländischer Vereine. Dazu kommen auch Einsätze bei überregionalen Veranstaltungen des Fußballsports wie Fußballweltmeister- und Europameisterschaften.

Der Kriminaldienst Saarbrücken

Der Kriminaldienst Saarbrücken (KD) nimmt für den Bereich des Polizeibezirk Saarbrücken-Stadt die Aufgaben der dezentralen Kriminalitätsbekämpfung wahr.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse zeigen, dass speziell die Innenstadt Saarbrücken einen kriminalgeografischen Verdichtungsraum darstellt. Sie ist daher auch unter kriminaltaktischen Gesichtspunkten als eine Einheit zu sehen. Daher wurde die Polizeiorganisation der Kriminalitätsstruktur und den kriminalgeografischen Bedingungen angepasst.

Für den größten Teil der Landeshauptstadt wurde in Abweichung zu der sonstigen Organisation der Kriminaldienst Saarbrücken als eigenständige, spezialistisch gegliederte Dienststelle eingerichtet.

Dieser Aufbau hat sich bewährt, da die spezialistischen Sachgebiete des Kriminaldienstes Saarbrücken innerhalb ihrer

deliktischen Zuständigkeit den städtischen Bereich abdecken und so problemlos z. B. Serielikte und Tatzusammenhänge erkennen.

Delikte, die das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung auch wegen ihrer Vielzahl besonders berühren, können so mit der erforderlichen Effizienz bearbeitet werden. Organisatorisch ist der Kriminaldienst Saarbrücken in 6 Sachgebiete gegliedert:

- Sachgebiet 1 (Jugendkriminalität)
- Sachgebiet 2 (Gewaltkriminalität)
- Sachgebiet 3 (Eigentumskriminalität)
- Sachgebiet 4 (Vermögens- und Fälschungskriminalität)
- Sachgebiet 5 (Fahrzeugkriminalität)
- Sachgebiet 6 (Fahndungs- und Aufklärungsmaßnahmen)

Damit diese beispielhaft vorgestellten Organisationseinheiten ihre Aufgaben erfüllen können, ist natürlich die Verzahnung und Zusammenarbeit mit allen

Spurensuche nach Kfz-Aufbruch



anderen Organisationseinheiten im Polizeibezirk Saarbrücken Stadt von größter Wichtigkeit. Die Dienstgruppen auf den Inspektionen, die Beamten auf den Geschäftszimmern, die Verkehrserzieher, die Arbeitsbereiche in der Führungsgruppe des Bezirks, sie alle tragen mit ihrem Engagement und ihrer Motivation zum Gelingen eines optimalen Dienstablaufes bei.

Für das Jahr 2009 kündigen sich für den Polizeibezirk Saarbrücken Stadt schon wieder Großereignisse an. Für Landtags- und Bundestagswahl 2009 werden für den Wahlkampf wohl wieder einige Großeinsätze zu bewältigen sein. Der Deutschlandtag wird ebenfalls in 2009 durch das Saarland ausgerichtet werden und findet, wie könnte es anders sein, natürlich auch zum größten Teil in der Landeshauptstadt Saarbrücken statt. Packen wir's an.

Für eine Tataufklärung ist eine genaue Spurensuche- und Sicherung notwendig.





www.VDPolizei.de

VIELEN DANK!

Liebe Inserenten!

Mit der Beteiligung in der Festschrift anlässlich unseres Empfangs haben Sie uns sehr geholfen. Wir danken Ihnen dafür sehr herzlich!

Liebe Leser!

Alle Inserate dieser Festschrift verdienen Ihre Aufmerksamkeit. Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen bevorzugt bei Ihrer nächsten Disposition.

Ihre

Polizeisozialwerk
Gewerkschaft der Polizei
Saarland